



Bundesverband
Digitalpublisher und
Zeitungsverleger

PRESSEMITTEILUNG

BDZV verurteilt Blockade vor Hamburger Presseverteilzentrum

Berlin, 5. Februar 2024

"Das ist ein Angriff auf die freie Presse", erklärte der Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV) zu der Blockade eines Pressevertriebszentrums in Hamburg in der Nacht von Freitag auf Sonnabend. „Weil ihnen die Berichterstattung nicht passt, nehmen Demonstranten einfach Zeitungen und Zeitschriften als Geisel.“ So ein Verhalten sei zutiefst undemokratisch.

Immer öfter würden Journalistinnen und Journalisten Opfer von Aggression und Gewalt, kritisierte der BDZV. Die Blockade in Hamburg sei nur der jüngste Fall, in dem selbsternannte Zensoren ihnen missliebige Berichterstattung verhindern wollten.

Die Hamburger Polizei rechnet die Demonstranten dem Vernehmen nach dem rechten Spektrum zu. Der BDZV führte dazu weiter aus, dass es bei solchen Angriffen auf die Medien nicht um Fakten, Wahrheit oder Dialog gehe. „Es geht darum, die freie Presse als Fundament der Demokratie in Frage zu stellen.“

Aktuell werde in Deutschland so viel diskutiert wie schon lange nicht. Die Presselandschaft sei ein wichtiger Motor der Debatten – und sie sei in ihrer Vielfalt an Titeln, Meinungen und professioneller Darstellung weltweit vorbildlich, heißt es dazu weiter vom BDZV. „Wer Journalistinnen und Journalisten angreift, Medien verächtlich macht und Pressehäuser blockiert, will nicht diskutieren, sondern unsere Freiheit zerstören. Das werden wir nicht zulassen.“

Kontakte:

BDZV

Anja Pasquay, Telefon: +49 (30) 726298-214, E-Mail pasquay@bdzv.de,

Folgen Sie uns auf X [@BdzyPresse](https://twitter.com/BdzyPresse), Instagram [bdzy.de](https://www.instagram.com/bdzy.de) und [LinkedIn](https://www.linkedin.com/company/bdzy.de)